

	<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>1</b>	<b>Globalisierung als gesellschaftspolitischer Rahmen</b>	<b>25</b>
1.1	Weltweite Austausch- und Durchmischungsprozesse	25
1.2	Global Village: Zur Verschränkung globaler und lokaler Ereignisse	31
1.3	Neoliberalismus und Gender	35
1.4	Zur Funktion der bürgerlichen Zivilgesellschaft	40
<b>2</b>	<b>Das Gestaltungspotenzial</b>	<b>47</b>
2.1	Thematische Vernetzung	47
2.2	Transnationalität	53
2.3	Vielfalt und Differenz	56
2.4	Identität und Raum	62
2.5	Reflexion der Geschlechterverhältnisse	67
<b>3</b>	<b>Der erfahrene Mangel und die Herstellung einer alternativen Öffentlichkeit</b>	<b>75</b>
3.1	Initiierung von Beteiligungsprozessen	75
3.1.1	Instrumente der Initiierung	77
3.1.2	Beteiligungsmotive	79
3.1.2.1	Mangelhafte Lebensqualität	80
3.1.2.2	Politische Schließungsmechanismen	82
3.2	Organisations- und Handlungsstrategien	85
3.2.1	Interessensorganisation	85
3.2.2	Interessensformulierung	91
3.2.3	Interessensdurchsetzung	95

<b>4</b>	<b>Bedingungen politischen Engagements</b>	<b>101</b>
4.1	Ermöglichung	101
4.1.1	Anerkennung und Erfolg	101
4.1.2	Politische Erfahrungs- und Wissensressourcen	105
4.2	Behinderung	108
4.2.1	Nichtachtung und Bedrohung	108
4.2.2	Skepsis und Überforderung	110
<b>5</b>	<b>Ich habe eine Utopie ...</b>	<b>113</b>
5.1	Utopie und Seinstranszendenz	113
5.2	Entstehungsbedingungen	118
5.3	Der andere Ort	123
5.4	Einstampfen oder Einbinden - Transformationschancen geschlechtersensibler Utopien	129
	<b>Literatur</b>	<b>135</b>
	<b>Anhang</b>	<b>145</b>
	Untersuchte kommunale Mädchen- und Frauen- projekte im Überblick	145
	Die Autorin	153